

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: Estonian Academy of Arts / Eesti Kunstiakadeemia

Stadt/Land: Tallinn/Estland

besuchte Studienrichtung: Sculpture and Installation

Aufenthaltssemester/jahr: Full Academic Year 2014/15

Studienrichtung an der KUNI: Bildende Kunst

Meine Erfahrungen

(betreffend Uni, Studienrichtungen, LVs in English, Wohnungssuche,):

Ich habe zwei Semester auf der Estonian Academy of Arts/Tallinn in der Abteilung Installation and Sculpture absolviert.

Derzeit ist die Uni auf acht verschiedene Standpunkte verteilt bis ins neue Gebäude nahe des Balti Jaam (Hauptbahnhofs) gezogen wird. Dies sollte bald von statten gehen. Als ErasmusstudentIn wird man sehr herzlich empfangen. Es werden sehr viele internationale Studierende aufgenommen und Anfang des Semesters gibt es immer einige Aktivitäten wie einen Stadtrundgang, ein gemeinsames Abendessen, etc. Es werden einige *elective lectures* angeboten, die auf Englisch abgehalten werden. Hauptsächlich handelt es sich um theoretische Lehrveranstaltungen wie Philosophie, Kulturtheorie und zeitgenössische estnische Kunst, es werden aber auch praktische Kurse wie Glasdesign, Fotografie und Zero Waste Design angeboten.

Alle Abteilungen außer „Sculpture and Installation“ befinden sich im Stadtzentrum. Jene Abteilung befindet sich im Stadtteil Mustamäe, ca. 30 Min. Busfahrt stadtauswärts.

Dennoch hat es Vorteile, in diesem Gebäude zu studieren. Es befindet sich inmitten eines Pinienwaldes und ist sehr geräumig. Es gibt unter anderem ein *Big Studio*, eine Halle in der großformatige Arbeiten produziert werden können. Es gibt neben Atelierplätzen auch noch Residencies in dem Gebäude. In Erdgeschoss befindet sich die Galerie der Abteilung, die auch gerne für ErasmusstudentInnen zur Verfügung gestellt wird.

Im Sommer kann der großzügige Innenhof auch für Lagerfeuer und BBQ genutzt werden.

In meiner Abteilung wurden pro Semester 7 Erasmusstudenten aufgenommen, dadurch wurden fast alle Lehrveranstaltungen auf Englisch abgehalten. Der Nachteil ist, dass man anfangs nur schwer mit estnischen Studierenden in Kontakt kommt. Die Atmosphäre in der Abteilung war sehr familiär und entspannt. Manche Lehrbeauftragte sind sehr jung und unterrichten erstmals. Am Ende fast aller Lehrveranstaltungen wurde eine Ausstellung oder ein Projekt (Performance, etc.) realisiert. Wer Offspaces mag, ist in Tallinn richtig. Es werden viele – auch heruntergekommenere Orte – für Ausstellungen verwendet was einem neue Perspektiven und Arbeitsweisen eröffnet.

Teures Equipment darf man sich von dieser Uni nicht erwarten. Es wird eher mit einfachen Mitteln gearbeitet. Eine Ausnahme ist die Animationsklasse. Sie ist in der *Baltic Film and Media School* untergebracht und verfügt somit über high end Equipment.

Die meisten Erasmusstudenten wohnen im Studentenheim Muusa Majustus. Das Heim ist relativ neu, sehr ordentlich und sauber. Es gibt Doppelzimmer, die aber auch einzeln belegbar sind. Zwei Doppelzimmer teilen sich jeweils ein Bad und eine Küche. Zu viert in einer so genannten *Box* kann es ganz schön eng werden. Zu zweit ist es aber in Ordnung. Selbst habe in einer WG in der Nähe des Vabaduse Väljak (Freiheitsplatz) gewohnt.

Die Mietkosten all inkl. betragen ca. 270• pro Monat. Ansonsten sind die Lebenskosten auch in etwa so wie bei uns. Das Einzige, was wirklich günstig ist, ist öffentlicher Verkehr. In Tallinn ist der öffentliche Verkehr sogar gratis, wenn man sich in Tallinn meldet, ansonsten kommt man für 7• nach Tartu, für 16• nach Riga.

Es gibt die Möglichkeit einen Sprachkurs an der Kunstuni zu besuchen. Im Sprachkurs geht es sehr locker zu. Es wird viel gesungen und gelacht, gute Sprachkenntnisse erwirbt man dort jedoch nicht. Für jene, die am Spracherwerb interessiert sind, empfehle ich einen Intensivkurs im Vorfeld zu besuchen. Dieser beginnt drei Wochen vor Semesterbeginn und ist für Erasmusstudierende kostenlos.

Von Tallinn gibt es einige Reisemöglichkeiten. Mit Bussen kommt man günstig nach Riga und Vilnius, mit der Fähre nach Helsinki und Stockholm. Nach St. Petersburg gibt es auch günstige Transportmittel, allerdings ist das Visum kostenintensiv.

Im Winter kann es in Tallinn sehr kalt werden, ich habe aber einen milden Winter *erwischt*, in dem es nur ein paar Tage -16° hatte. Des weiteren sollte man sich auch auf

viel Finsternis gefasst machen. Im Winter geht die Sonne um 9 Uhr auf und um 15:30 unter, dazwischen wird es auch nicht ganz hell. Im Sommer hingegen gibt es sehr viele Sonnenstunden. Die Sonne geht um ca. 3:30 auf und um 23:00 Uhr unter. Einen warmen Frühling sollte man sich aber dennoch nicht erwarten. Wenn man sich für nur ein Semester in Tallinn aufhält, würde ich daher das Sommersemester empfehlen.

Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.